

Griechen, Türken, Rumäniendeutsche

Auf den Wahllisten der Parteien spiegelt sich die Vielfalt Münchens nur begrenzt wider – wenn man davon absieht, dass OB Christian Ude (dessen Mutter aus der Schweiz stammt) bei weiter Begriffsbestimmung ebenso einen Migrationshintergrund hat wie der CSU-Spitzenmann Hans Podiuk (den Vater verschleppten die Nazis aus der Ukraine) oder der OB-Bewerber der ÖDP, Markus Hollemann (dessen Mutter aus Korea kommt). Zehn und damit die weitaus meisten Migranten bietet die SPD auf: Außer Inci Sieber haben der kurdischstämmige Stadtrat Yasar Fincan (Listen-

ANZEIGE

Lieblingsplatz
finden
statt Parkplatz
suchen

München wird gemütlicher.

NEUERÖFFNUNG
Morgen 8 Uhr

Münchens größtes Möbelhaus

Höfner



platz 29), der Grieche Costas Gianacacos (35) und die türkischstämmige Infineon-Betriebsrätin Ender Beyhan-Bilgin (40) Chancen, ins Rathaus einzuziehen. Bei den Grünen kandidiert der als Kind aus dem rumänischen Siebenbürgen zugewanderte Ex-Parteichef Florian Roth hinter Gülseren Demirel auf dem aussichtsreichen Listenplatz acht. In den Stadtrat kommen könnte auch der kurdischstämmige Orhan Akman, den die Linke auf Platz zwei gesetzt hat. Bei der FDP dürfte Rang neun, den der türkischstämmige Mahmut Türker innehat, wohl nicht mehr reichen. Bei der CSU könnte es allein Stavros Kostantinidis schaffen – aber sicher ist sein Platz 33 nicht. jbb